

## Inhaltsverzeichnis

---

Methodische Hinweise *(Seite 1–2)*

Liste für den Materialbedarf *(Seite 3)*

Arbeitsplan *(Seite 4)*

### Stationen

Kirchengebäude *(Seite 5–6)*

#### Pflichtstationen

Station 1: Glockenturm *(Seite 7–9)*

Station 2: Kirchentür *(Seite 10–12)*

Station 3: Kirchenfenster *(Seite 13–15)*

Station 4: Taufbecken *(Seite 16–18)*

Station 5: Altar *(Seite 19–21)*

Station 6: Kanzel *(Seite 22–25)*

Station 7: Orgel *(Seite 26–28)*

#### Wahlstationen

Station A: Lückentext *(Seite 29)*

Station B: Kirchenpuzzle *(Seite 30)*

Station C: Kreuzworträtsel *(Seite 31)*

Station D: Kirchenspiel – In unserer Kirche ist was los *(Seite 32–33)*

Vorlagebögen *(Seite 34–39)*

## Methodische Hinweise

---

Das vorliegende Arbeitsmaterial orientiert sich an den Methoden der Freiarbeit und des Stationenlernens. Den Schülerinnen und Schülern soll auf diese Weise selbständiges Arbeiten ermöglicht werden. Jede Station erlaubt sowohl eine kognitive als auch eine kreativ-pragmatische Auseinandersetzung mit den Inhalten.

Sie als Lehrer können entscheiden, welche Aufgaben Sie verwenden wollen. Das Material bietet die Möglichkeit, den Kirchenraum sowohl im Klassenzimmer als auch direkt vor Ort zu erkunden. Für die Bearbeitung innerhalb einer Kirche sollten Sie nur die kognitiven Aufgaben verwenden. Mit den Bastelarbeiten lassen sich die Inhalte dann im Klassenzimmer vertiefen.

Der oberste Grundsatz der vorgeschlagenen Arbeitsform lautet: Lassen Sie Ihre Schüler so weit wie möglich selbstständig arbeiten. Legen Sie gemeinsam mit Ihren Schülern Arbeitsregeln fest. Während der Arbeit an den Stationen sollten Sie Ihre Schüler beraten und begleiten, nicht aber Inhalte vorgeben. Dazu ist es notwendig, dass Sie die Schüler auf die Arbeit an den Stationen vorbereiten. Vielleicht braucht es mehrere Anläufe, bis diese Form des Lernens in Ihrer Klasse wirklich gelingt.

### **Mit wenig Aufwand lässt sich das Material für den Einsatz im Unterricht aufbereiten:**

- Achten Sie darauf, dass Sie von jeder Seite eine Kopiervorlage behalten. Wie schnell geht etwas verloren.
- Fertigen Sie für jede Station ein Schild an, damit sich die Schüler gut zurechtfinden.
- Laminieren Sie alle Materialien, die Sie später wieder verwenden wollen. Damit erhöht sich die Haltbarkeit und die Schüler wissen, dass sie diese Dinge nicht mitnehmen dürfen.
- Um Kopierkosten zu sparen, können Sie auch von vornherein mit Schablonen arbeiten, die Sie vorher anfertigen. Benutzen Sie dafür festen Karton, damit sie lange halten.
- Der Spielplan für das Kirchenspiel sollte auf A3 vergrößert und auf Pappe aufgeklebt werden. Das Ausmalen und das Basteln der Spielfiguren übernehmen die Schüler bestimmt gern.
- Probieren Sie die Bastelarbeiten vorher selbst aus. Sie kennen dann die Tücken und haben ein Muster für die Schüler.
- Es empfiehlt sich, mehrere Informationsblätter und ggf. Schablonen auszulegen, um unnötigen „Stau“ zu vermeiden. Die Arbeitsblätter und Bastelvorlagen müssen der Klassenstärke entsprechen, aber auch hier sollten Sie ruhig ein paar mehr dazulegen.
- Weil an jeder Station Bastelmaterial gebraucht wird, sollten Sie das allgemeine Material auf einem gesonderten Tisch zur Verfügung stellen. Die Schüler können sich dann holen, was sie brauchen, und es danach wieder zurückbringen.
- Achten Sie darauf, dass ausreichend Scheren, Pinsel, Klebestifte usw. vorhanden sind.
- Die Sondermaterialien wie Schablonen, Blumentöpfe, Flaschen usw. können Sie an die entsprechende Station stellen.
- Wenn die Schüler ihren Laufzettel vorlegen, bestätigen Sie die erledigte Station mit einem lustigen Stempel.

## Methodische Hinweise

---

- Sollten Sie die Stationen direkt in einem Kirchengebäude bearbeiten lassen, dann richten Sie entsprechend viele Arbeitsecken für die Schüler ein, sodass an allen Stationen ohne Störung gearbeitet werden kann. Zumindest sollten Sitzgelegenheiten und Schreibauflagen vorhanden sein.
- Die Station zum Kirchengebäude lässt sich noch erweitern, indem Sie Bildmaterial dazulegen oder weitere Aufgaben stellen, die sich direkt auf das entsprechende Kirchengebäude beziehen, das Sie mit Ihren Schülern besuchen.
- Planen Sie genügend Zeit ein! Sie kennen Ihre Schüler am besten und wissen, wie lange sie für die einzelnen Stationen brauchen werden.

Das Material bietet weiterhin die Möglichkeit, einige Inhalte vertiefend zu behandeln. Das können vor allem folgende Themen sein:

- die Bibel,
- Jesus Christus,
- christliche Symbole,
- der Gottesdienst,
- das Abendmahl oder
- ein Vergleich evangelisch – katholisch.

Nun bleibt uns nur noch, Ihnen ein gutes Gelingen bei der Arbeit mit unserem Material zu wünschen.

**Die Autorin**  
**Der Verlag**

Lösungen:

Station 7: Register, Orgelpfeifen, Manual, Pedal

Station A: Gotteshaus, Glockenturm, Glas, Wasser, Tisch, Brot, Kreuz, Bibel, Predigt, Kirchenorgel, Königin

Station C: Verkündigung, Altar, Osten, Kirchentür, Orgel, Kreuz, Kanzel, Fenster, Taufbecken, dreimal

Lösungswort: Vaterunser

## Station 4: Taufbecken

Wir gehen durch eine evangelische Kirche

Informationsblatt

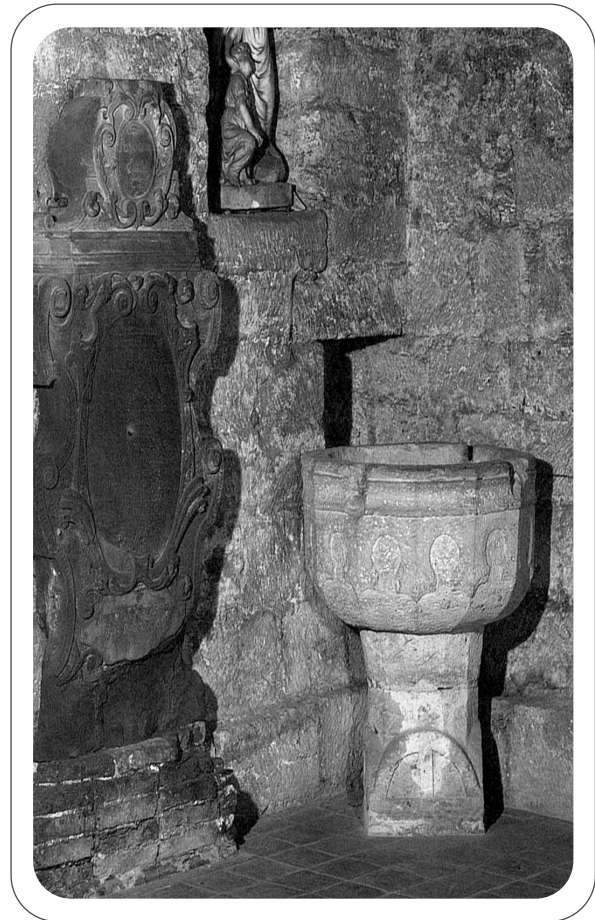


Ohne Wasser gäbe es kein Leben auf unserer Erde. Menschen, Tiere und Pflanzen – alle brauchen Wasser, um leben zu können. Deshalb sagt man, Wasser ist ein Symbol für das Leben.

Für die Christen ist das Wasser ein wichtiges Symbol. Sie glauben an Jesus Christus. Jesus hat sich von Johannes dem Täufer im Fluss Jordan taufen lassen. Deshalb werden seither alle Christen mit Wasser getauft. Die Taufe ist ein Sakrament. Das ist eine Handlung, die das unsichtbare Wirken Gottes spürbar macht.

Alle Christen gemeinsam bilden die Kirche. Wird ein Kind getauft, gehört es zur Gemeinschaft der Christen und wird ein Mitglied der Kirche. Es können auch Jugendliche und Erwachsene getauft werden.

In vielen Kirchen steht vor dem Altar ein steinernes Taufbecken. Wenn jemand getauft wird, ist es mit Wasser gefüllt. Der Pfarrer gießt dem Täufling dreimal Wasser über den Kopf. Dazu spricht er: „Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“



Auch der Fisch ist ein Symbol. Er ist für die Christen ein wichtiges Zeichen. Der Fisch steht für Jesus Christus. Warum ein Fisch? Das griechische Wort für Fisch ist „Ichthys“. Aus den Buchstaben dieses Wortes lässt sich ein Satz bilden, der den Glauben der Christen beschreibt:

i	ch	th	y	s	= Ichthys
iesus	christos	theu	hyios	soter	
Jesus	Christus	Gottes	Sohn	Retter	

## Station 5: Altar

Wir gehen durch eine evangelische Kirche

Vorlagebogen

